

Chansons erzählen von der Liebe – auf unerhörte Art

Kultur 3: Folie à Deux im Horster Harlekin

VON BETTINA FRANCKE

HORST. Chanson-Texte sagen Dinge aus, die sich manch einer in der Vergangenheit nicht auszusprechen traute. Das Duo Folie à Deux hatte gerade deshalb genau solche unerhörten Lieder ausgewählt, um damit ihr Programm „Pfui, nein – muss das sein?“ am Sonnabend im ausverkauften



Dagmar Dreke singt deutsche Chanson-Texte. Bartels

Horster Harlekin zu gestalten. Chansons in deutscher Bearbeitung aus drei Jahrhunderten stellten einen schonungslosen, frivol-erotischen aber auch charmanten Querschnitt durch das Liedgut der besonderen Art dar.

Thema war die Liebe in all ihren Facetten. Dagmar Dreke (Gesang) und Tatjana Petercol (Klavier) unterhielten das Publikum ausdrucksstark mit einfallsreichen Zwischenmoderationen. Die Lieder waren kurzweilig, dabei auch manchmal melancholisch. Witzige, das Publikum mitreißende Texte überwiegen allerdings. Auch alte bekannte Chansons fanden sich im Programm wieder: „Sur le pont d’avignon“ oder „Plaisir d’amour“ erfreuten genauso wie ungeschminkte Texte über Hurerei und Sex im Kloster.

Trotz unverblümter Wahrheiten über die Beziehung zwischen Mann und Frau blieb dem Zuschauer auf dem Heimweg ein Hauch von Romantik und Heiterkeit im Ohr: „Wenn die Liebe nicht wär’, wär’ das Leben so schwer und so leer.“